liche *H. Erichsoni* (*affinis*) aus Deutschland durch meine Hände gegangen, die alle falsch bestimmt waren, aber noch nie sah ich von dort ein richtiges Exemplar. Das ganze Material, welches unter diesem Namen in den Sammlungen steckt, bedarf der Nachprüfung, und ich erkläre mich gern bereit, diese Arbeit zu übernehmen. Fast alle faunistischen Arbeiten sind in bezug auf diese Art zu berichtigen und auch die neueste, die von Herrn Rapp über die Käfer Thüringens, macht schwerlich eine Ausnahme. Damit soll den betreffenden Autoren kein Vorwurf gemacht werden. Denn die meisten Sammler haben nie ein richtiges Stück zu Gesicht bekommen, da es sich um eine der seltensten Arten der Gattung handelt. Mir hat ein Zufall schon vor mehr als 10 Jahren einige Stücke aus der Umgegend von Wien in die Hände gespielt, sonst wäre ich wohl ebenso wenig wie viele andere über sie zur Klarheit gekommen.

Was sind nun die Stücke, welche meist für diese Art gehalten werden, in Wirklichkeit? Was ich sah, war fast immer *Helophorus griseus* H., der nach d'Orchymont auch seinen Namen ändern muß, und zwar in *minutus* F. Hierher gehört nun *affinis* Marsh. als Synonym, und diese Art ist in der Tat in Deutschland häufig. Sie hat aber, wie gesagt, nichts mit der Art zu tun, welche Ganglbauer und Reitter unter *affinis* verstehen.

Pseudalosterna, eine neue Lepturinen-Gattung aus Ost-Sibirien (Col., Cerambycidae).

Von N. N. Plavilstshikov, Moskau.

Pseudalosterna, g. n.

Primo aspectu *Alosternae* Muls. similis, sed fortissime discrepat imprimis pronoto prosternoque ut in Pseudopidonia Pic constructis.

Capite breve et late, forte transverso, cum oculis prothorace ad apicem multo, ad basin distincte latiore. Oculis magnis, subexcisis. Palpis labialibus maxillaribusque articulo ultimo apice plus minusve truncato. Clypeo breve, transverso. Genis brevis, parum evolutis. Tempores breves, postice rectangulariter constrictis. Antennis 11-articulatis, corporis paulo brevioribus, ad apicem paulo sed distincte incrassatis, non setiformis; articulo 1° incrassato, modice elongato; articulo 3° primo paulo breviori; articulo 4° tertio aequali, articulo 5° tertio aut quarto longiori, primo subaequali; articulo ultimo penultimo longiori, apice acuminato. Prothorace latitudine distincte longiore, ad apicem angustato, medio non dilatato, lateribus rotundato, inermo; ad apicem anguste sed distincte constricto, ad basin indistincte impresso, disco convexo. Elytris brevioribus, summam latitudinem vix 2,5 longioribus. Prosterno non ut in Alosterna ad marginem anteriorem plus minusve plano declivi, sed antice transverse subconvexo et profunde sulcato; processu intercoxali angustissimo. Processu mesosternali lato, apice subrotundato. Pedibus brevibus, femoribus modice incrassatis, tibiis posticis rectilineis. — Ab genere Alosterna antennis incrassatis, articulo 3° breviore; prothorace ad apicem fortiter attenuato, in media non dilatato; prosterno aliter constructo; elytris

brevioribus, setis semierectis obsitis satis discrepat. — Typus generis — *Pseudalosterna orientalis* m.

Auf den ersten Blick *Alosterna* Muls. sehr ähnlich, aber durch viele Merkmale gut getrennt und mehr mit *Pseudopidonia* Pic und *Pidonia* Muls. verwandt.

Kopf sehr kurz und breit, oben deutlich quer, mit den Augen viel breiter als das Halsschild an der Spitze oder in der Mitte und deutlich breiter als dasselbe an der Basis. Augen groß, sehr flach ausgerandet (deutlich schwächer als bei *Alosterna*). Wangen sehr kurz, viel kürzer als der Durchmesser des Auges. Schläfen sehr kurz, hinten geradlinig abgeschnitten, Außenecke stark rechtwinkelig vortretend; Kopf hinter den Schläfen sehr stark und tief eingeschnürt (wie bei *Alosterna*, stärker als bei *Pseudopidonia*). Halsschild deutlich länger als an der Basis breit, fast von der Basis nach vorne rundlich verengt, in der Mitte nicht erweitert (bei *Alosterna* und *Grammoptera* vor der Mitte etwas, aber deutlich, rundlich oder stumpfeckig erweitert und nur vor der Mitte zur Spitze deutlich verengt); vor der Spitze leicht aber deutlich eingeschnürt, an der Basis sehr undeutlich quer niedergedrückt; Hinterecken kurz und stumpf; auf der Scheibe stark gewölbt. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken kurz, etwa 2,5 mal länger als an der Basis zusammen breit, beim ♂ gegen die Spitze deutlich verengt, beim ♀ fast bis zur Spitze parallelseitig. Vorderbrust nach vorne nicht in gleicher, schräger Ebene abfallend (wie bei *Alosterna*, *Grammoptera* und Verwandten), vor den Vorderhüften deutlich querwulstig und vor dem Vorderrand noch tief quergefurcht. Prosternalfortsatz sehr schmal, die Mitte der Vorderhüften weit überragend (bei *Alosterna* die Mitte meist nicht erreichend); Mesosternalfortsatz mäßig breit. Fühler etwas kürzer als der Körper (♂♀), dick und kräftig, gegen die Spitze etwas verdickt; erstes Glied stark verdickt; drittes Glied kurz, kürzer als das erste Glied, die Mitte des Halsschildes nicht erreichend (bei *Alosterna* sicher dieses deutlich überragend); viertes Glied so lang wie das dritte oder das sechste; fünftes länger als das dritte; letztes an der Spitze zugespitzt, länger als das vorletzte. Beine kurz, kürzer als bei *Alosterna*, Schenkel mäßig verdickt, Hintertibien geradlinig, erstes Glied der Hintertarsen länger als das zweite und dritte Glied zusammen.

Von *Alosterna* unterscheidet sich die neue Gattung durch die kürzeren und dickeren, gegen die Spitze verdickten Fühler (1. Glied kurz, 3. Glied kürzer als das 1., die Mitte des Halsschildes weit nicht erreichend), durch den Bau der Vorderbrust, durch das in der Mitte gar nicht erweiterte Halsschild, durch kürzere Flügeldecken, welche stärker und sparsamer punktiert und nicht fein anliegend behaart, sonst mit groben, schräg nach hinten gerichteten, halbabstehenden Härchen besetzt sind, durch den sehr breiten Kopf usw. Von *Pseudopidonia* und Verwandten durch den Fühlerbau auf den ersten Blick leicht zu trennen.

Pseudalosterna orientalis, sp. n.

Corpore nigro, antennis in dimidio apicali rufescentibus aut brunnescentibus, pedibus rufo-testaceis, coxis nigris, tibiis intermediis plus

minusve infuscatis aut brunnescentibus, tibiis posticis nigris, tarsis intermediis posticisque brunneis, articulo 3⁰ unguiculoque rufescentibus; elytris medio late brunnescente-testaceis (aut: elytris brunnescente-testaceis, ad suturam, basin apiceque et ad marginem lateralem late nigro vel subnigro marginatis). Fronte verticeque fortissime regulariterque punctatis, clypeo minus dense subtiliterque punctato. Prothorace regulariter rude punctato, pilis brevibus brunnescentibus obsito. Elytris fortiter sed non dense punctatis, pilis brevibus, semierectis, brunnescentibus obsitis. Prosterno ruguloso punctato, meso- et metasterno abdomineque sat dense subleniter punctatis.

Variat: a) ut forma typica sed abdomine segmento anali rufo — ab. analis nova, b) ut forma typica sed elytris nigris, in dimidio basali macula oblonga, brunneo-testacea ornatis — ab. *basimaculata* nova.

L. 5-5,5 mm, lat. ad hum. 1,8 mm (♂♀).

Habitat: Sibiria orientalis: Raddevka, fl. Amur (B. v. Bodemeyer!); prov. Maritima, jug. Tshan-Dsy-Alin (Sichote-Alin mer.), prope pag. Taudemi, 8. VI. 1925 (coll. mea!).

Schwarz; Fühler in der Apikalhälfte von hellrötlichbraun bis hellbräunlichrot, sehr fein und kurz hell behaart; Beine rötlichgelb, Hüften schwarz, Mittelschienen mehr oder weniger abgedunkelt (bis braun), Hinterschienen schwarz, Mittel- und Hintertarsen braun, das 3. Glied und die Klauen rötlich; Flügeldecken hellbräunlichgelb, längs der Naht und Marginalrand sowie an der Basis und an der Spitze breit schwärzlichbraun bis schwarz gesäumt (oder — Flügeldecken schwärzlich bis schwarz, längs der Mitte der Decke breit hellbräunlichgelb). Stirn und Scheitel sehr grob und regelmäßig gedrängt punktiert. Halsschild noch gröber, regelmäßig und sehr gleichmäßig gedrängt punktiert (bedeutend gröber als bei *Alosterna*-Arten), kurz und spärlich anliegend behaart. Flügeldecken stark, aber nicht dicht punktiert, die Zwischenräume zwischen den Punkten sind nur etwas größer als die Punkte selbst, zur Spitze ist die Punktierung nur wenig feiner; mit kurzen, schräg nach hinten gerichteten, halbabstehenden Haaren besetzt. Vorderbrust dicht runzelig punktiert, Mittel- und Hinterbrust und Abdomen ziemlich fein und mäßig dicht punktiert; Unterseite spärlich seidenartig behaart.

Variiert: a) wie die Stammform, aber Analsegment des Abdomens rot — ab. *analis* nova; b) wie die Stammform, aber Flügeldecken stark geschwärzt, nur in der Basalhälfte mit einer länglichen braungelben Makel — ab. *basimaculata* nova.

Ab. *basimaculata* ist *Alosterna elegantula* Kraatz (Ost-Sibirien) ähnlich (mindestens mit der Form, welche G. Kraatz als Stammform beschrieben hat); man kann diese Formen auf den ersten Blick durch Flügeldeckenbehaarung, Fühlerbau, Skulptur usw. trennen. Es scheint mir, daß in mehreren Kollektionen *Pseudalosterna orientalis* m., besonders seine Aberration „*basimaculata*" als „*Alosterna elegantula* Krtz" irrtümlich determiniert ist (ich habe z. B. meine „*basimaculata*" wie „*Alosterna elegantula* Kraatz" viel früher von B. v. Bodemeyer erhalten).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Plavilstshikov Nikolaj Nikolajevitsch

Artikel/Article: Pseudalosterna, eine neue Lepturinen-Gattung aus Ost-Sibirien (Col., Cerambycidae). 131-133